

Postulat Gisela Vollmer (SP)

Die Beschaffungskommission - ein Instrument für Berns Baukultur

Die städtische Beschaffungskommission

Der Beschaffungskommission gehören 13 Mitglieder an: je 6 Mitglieder werden vom Gewerkschaftsbund und dem Arbeitgeber-/Gewerbeverband nominiert. Letzterer hat einem SIA-Mitglied Platz gemacht.

Mit der Gründung von StaBe (2002) veränderte sich die Kompetenzordnung der Kommission – die Beschaffungskommission gibt nur Empfehlungen ab, beschliessen kann sie nicht mehr.

Die Kommission ist für alle städtischen Geschäfte ab Fr. 200'000.- bei Dienstleistungsaufträgen und ab Fr. 100'000.- für alle anderen Geschäfte zuständig.

Während bei den ewb eine interne Kommission existiert, die vom Beschaffungsbüro der Stadt Bern unterstützt wird, fehlt bei BernMobil eine Vergabekommission. So gab die städtische Kommission auch Empfehlungen bei den Vergaben für den Neubau des Tramdepots ab. Die Stabe legen ihre Geschäfte neu 'freiwillig' der Kommission vor und so wurden auch die Vergaben 'Bärenpark' und letzthin der 'Feuerwehrstützpunkt' dort besprochen.

Die 'Fonds-Geschäfte' sollten grundsätzlich die Kommission passieren, dazu gehörte u.a. auch die Vergabe des Wettbewerbs 'Stöckacker Süd'. Die Frage nach der Vollständigkeit stellt sich hier dennoch.

Präsiert wird die Kommission von der Finanzdirektorin, die gleichzeitig Verwaltungsratspräsidentin von StaBe und Präsidentin des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik ist.

Die Situation ist unklar:

- Fachleute aus dem Architektur- und Ingenieurbereich fehlen in dieser Kommission, obwohl die Anzahl der in der Kommission behandelten Planungsaufträge zunimmt. Beim Vergabewesen geht es nicht nur um arbeitsrechtliche sondern auch um Qualitätsaspekte, um die Sicherstellung geordneter Verfahren bei der Vergabe von Planungsaufträgen. Deshalb sollte mindestens die Fachorganisation 'SIA', nach deren Normen gearbeitet wird, ihre Mitglieder selbst nomieren können.
- Die Auswahl der Geschäfte, welche in der Kommission begutachtet werden, wirkt etwas zufällig.
- Die Beschaffungskommission war ursprünglich dem Hochbauamt zugeordnet!
- Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder ist bisher nicht geregelt.

Dringender Handlungsbedarf besteht also in Bezug auf die Zusammensetzung der Beschaffungskommission, ihren Kompetenzen, dem Präsidium und der Amtsdauer ihrer Mitglieder. Mit dem 'StaBe-Umbau' ist von einer Erhöhung der Anzahl der zu prüfenden Planungsaufträge auszugehen.

Antrag

Der Gemeinderat wird gebeten, im Zusammenhang mit dem 'StaBe-Umbau' auch

die Zuordnung, die Aufgaben, die Zusammensetzung, die Amtsdauer der Mitglieder und das Präsidium der Beschaffungskommission zu klären und dabei neu die Fachverbände miteinzubeziehen.

Faire und transparente Verfahren fördern die Baukultur und die Qualität.

08.04.2010